

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Profil-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 1 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig.

Nr. 11. Sonnabend, den 7. Februar 1914. 24. Jahrgang

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Montag den 9. Februar abends 7 Uhr im Anker.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen; 2. Beschlussfassungen (Ortsgesetz); 3. Geheimeres. Bretznig, 6. Februar 1914. Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Die Druckstücke der Landesversicherungsanstalt für das Königreich Sachsen, Abteilung für Mobiliar-(Fahrnis-)Versicherung, liegen von heute an 2 Monate lang zur Einsichtnahme im Gemeindeamt während der Geschäftsstunden aus. Bretznig, am 2. Februar 1914. Die Ortsbehörde.

Holzversteigerung.

14. Februar 1914 vorm. 11 Uhr Großröhrsdorf Hotel Hause. 1613 w. Stämme 10/15 cm, 933 bergl. 16/19 cm, 222 bergl. 20/29 cm, 16 h. Klöße 16/23 cm, 166 w. bergl. 7/11 cm, 261 w. bergl. 12/29 cm, 180 Baumstämme 5/6 cm, 125 Derschlangen 8/12 cm, 2850 Reisstangen 2 cm, 1650 bergl. 3 cm, 1960 bergl. 4/7 cm, 5 rm Kuschscheite. — Gegen 1/2 1 Uhr — 2,5 rm Scheite, 115 rm Knüppel, 394 rm Reisig. Schlag Abt. 4, 16. Einzeln Abt. 4, 7, 8, 13, 14, 15. Kgl. Forstrevierverwaltung Röhrsdorf, 7. Februar 1914. Kgl. Forstrentamt Dresden.

Vertikales und Sächsisches.

Bretznig. Der hiesige Gemeinderat und der Schulvorstand hielten am letzten Donnerstag wiederum eine gemeinschaftliche Sitzung ab, in welcher die Preisangebote für den Schulhausplatz nochmals durchberaten wurden. Einige Plätze wurden als nicht geeignet betrachtet, dagegen soll man einen neuen (noch) freie Grundstück in Erwägung. Ein bestimmter Beschluss konnte nicht gefasst werden, da doch erst das Gutachten der vorgesetzten Behörde abgewartet werden muß.

Bretznig. Der Bezirksausschuß genehmigte in seiner letzten Sitzung das Gesuch des hiesigen Gemeinderates betr. Aufnahme eines weiteren Darlehens von 8000 M. zum Automobilhallen-Neubau. — Die Vorturnerschaft des Reihner Hochland-Turnganges hält morgen Sonntag hier selbst eine Vorturnerkunde ab.

Bretznig. (Zum 125. Geburtstag Franz Peter Sabelsbergers.) Ueberall, wo die deutsche Sprache klingt, und wo es Sabelsbergische Stenographen-Bereine gibt — ihre Zahl betrug nach der neuesten Statistik im letzten Jahre 2491 mit 139466 Stenographiestudierenden — feiert man am 9. Februar den 125. Geburtstag des Begründers der modernen deutschen Schnellchrift. Auch der hiesige Stenographen-Berein gedenkt am 14. Februar im Gasthof zur Klinka eine Nachfeier des 125. Geburtstages Sabelsbergers zu veranstalten.

Die Nachzeichnung der Nase, Gewichte, Wagen und sonstigen Maßwerkzeuge findet in Hauswalde den 20. November nachm. von 1—6, den 23. November vorm. und nachm. von 2—5, in Bretznig mit Gutsbeitz den 24. und 25. November vorm. von 8—12 und nachm. von 2—6 und in Großröhrsdorf den 26., 27. und 28. Nov. vorm. von 8—12 und nachm. von 2—6 statt.

Pulsnitz. (Vom Polizeihund.) Einem hiesigen Einwohner war die auf dem Boden liegende Wäsche mit einer scharfen Säure getränkt worden, wodurch ihm ein Schaden von etwa 70 M. verursacht worden war. Der herbeigeholte Polizeihund nahm an der Wäsche Bitterung und verfolgte eine Spur nach der Küche eines Mitbewohners des Hauses. Hier suchte er aus einem Holzforde ein Scheit-Holz hervor, mit dem man die Säure zubereitet hatte. Die Ehefrau des Mieters erkund nun ein, die Tat begangen zu haben.

Ramenz, 5. Febr. Aus dem Ertrage des Kornblumentages ist jetzt vom Präsidium des R. S. Militärvereinsbundes auch dem Bezirksamt Ramenz der auf ihn entfallende Teil abgerechnet worden. Die stattliche Summe beläuft sich auf 9600 Mark. Sie ist zum größten Teile getrennt zur Verteilung gelangt, wogegen alten Krieger dürfte damit eine große Freude bereitet, mancher auch vielleicht von einer drückenden Sorge befreit worden sein.

— Eine brave Tat vollbrachte der Sergeant-Jobst Roswig vom 13. Infanterie-Regiment Nr. 178 in Ramenz. Als er auf dem Wege nach dem Gasthof in Vernsdorf war und über die Eisdecke eines Teiches ging, brach das Eis unter ihm. Der kleine Bruder, der dem Schwes-terchen zu Hilfe eilte, brach gleichfalls ein, konnte sich aber retten. Das Mädchen verschwand unter der Eisdecke. Sergeant Roswig sprang in voller Uniform in das Wasser und rettete das Kind. — Eine ähnliche Tat vollführte am Freitag der Heizer Emil Fabian aus Großschönau, der 2 Kinder des Tagearbeiters W. H. Pögel aus Großschönau, 10 und 14 Jahre alt, aus den Fluten der Mandau rettete. Er selbst brach beim Rettungs-werk ein und stand bis an die Brust im Wasser.

— Vier Söhne des Herrn Wirtschaftsbefizers Peter Lange in Schönau a. u. bei Ramenz dienen zu gleicher Zeit als Soldaten, und zwar in Dresdner Regimentern, der 1. als Gardehelfer im 3., der 2. als 177 er Infanterist im 2., der 3. als Trainisolbat im 1. und der 4. als 101 er Grenadier auch im 1. Dienstjahre.

Zittau. Ein Liebesdrama hat sich in der Nacht zum Montag in der hiesigen Fabrik-lonnie abgespielt. In der Wohnung seiner Geliebten, der 21-jährigen Fabrikarbeiterin Olga Dilbeig, erschien der bei der Firma Seidel u. Raumann in Dresden beschäftigt gewesene Schlosser Julius Fischer, um sich Klarheit dar-über zu verschaffen, ob das Mädchen das Lie-besverhältnis lösen wolle oder nicht. Da das Mädchen das erstere wiederholt in Gegenwart von ihrer Mutter und ihrer Schwester be-jahete, gab Fischer aus einem mitgebrachten Revolver einen Schuß auf das Mädchen ab, der diesem in die rechte Hand ging. Dann richtete Fischer die Waffe gegen sich selbst und stürzte tot nieder. Fischer war 24 alt und stammte aus einer russischen Familie. Er hatte die Fahrt von Dresden nach Piritz lediglich zu dem Zweck unternommen, die Tat auszuführen, falls seine Geliebte ihm untreu sein sollte. Dem Mädchen wurde in einer Zittauer Klinik die Kugel aus der Hand ent-ferrt.

Kadeberg, 4. Febr. Ein entsetzliches Automobilunglück, bei dem der Fahrer und alleinige Inhaber Mechaniker Horwath aus Dresden-Blauen, der verheiratet ist und auf der Klingenbergstraße 19 selbständig eine mechanische Werkstatt betreibt, sein Leben ein-büßte, trug sich am Dienstag auf dem Bahn-übergange an der Fabrikstraße zu. In der 3. Abendstunde kam ein Auto kleineren Typs aus der Richtung Dresden in rasendem Tempo angefahren, durchfuhr die vorkristallisierte wegen des 7 Uhr 48 Minuten in Kadeberg von Dresden fälligen Lokalguges geschlossene Schranke und kam mitten auf dem Gleise zu halten, wo im nächsten Augenblick der Zug heranbrauste. Der Wagen mit dem Insassen

wurde mit großer Gewalt an das in der Nähe befindliche Signalhäuschen geworfen und der Fahrer herausgeschleudert, der bewußtlos mit einem Schädelbruch und zermalmten lin-ken Beine liegen blieb. Die Reste des zer-trümmerter Autos wurden noch etwa 150 Meter von der Lokomotive fortgeschleift, bis der Zug zum Halten gebrächt werden konnte. Der unmittelbar darauffolgende Dresdner-Böckliger Schnellzug konnte, da das Signal-häuschen und die Signalapparate selbst durch den Anprall beschädigt waren, mittels Raketen zum Halten gebrächt werden. Der Schwere-verletzte wurde sofort nach dem Krankenhaus befördert, wo er, ohne das Bewußtsein wie-dererlangt zu haben, abends gegen 10 Uhr gestorben ist. Vermutlich hatte Horwath bei dem Anpralle an die Bahnstraße schon den Schädelbruch davongetragen, der ihm die Be-fähigung raubte, sonst hätte er noch Zeit ge-funden, dem Zuruf des Bahnwärters, doch weiter zu fahren, nachkommen zu können.

— Am Dienstag vormittag wurde der Archi-tekst und Baumeister Hugo Dammüller in seinem im Hinterhaus Strehlemer Straße 20 in Dresden gelegenen Bureau durch Leucht-gas vergiftet tot aufgefunden. Die Feuerwehr versuchte unter Anwendung des Sauerstoffappa-rates den Toten wieder zum Bewußtsein zu bringen, jedoch vergeblich. Dammüller ist der Sohn eines verstorbenen, bekannten Dres-dner Baumeisters. Bis zum Jahre 1909 war er Mitbesitzer der großen Dampfzellelei von Gebrüder Dammüller in Pöschitz. Damm-üller ist Berleger und Herausgeber der im Baugewerbe von ganz Deutschland bekannten Wochenschrift „Der Bauwart“. Dammüller wohnte in Kleinschadowitz auf der Darwin-straße 1.

— Der seit einiger Zeit in Mailand an-fällige Leipziger Rechtsanwalt Paul Martin Große ist von der Polizeibehörde verhaftet worden. Das Leipziger Gericht hatte Große wegen Sittlichkeitsverbrechen zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Große flüchtete jedoch damals nach Mailand, wo jetzt seine Festnahme auf Veranlassung des deutschen Konsuls erfolgte. Dresden, 3. Febr. Die zahlreichen Kin-os, die in den letzten Jahren ihre Pfor-ten in Dresden aufgetan haben, sind natur-gemäß nicht alle auf Rosen gebettet. Dies geht u. a. daraus hervor, daß gekern über das Vermögen der Firma Dresdner Lichtspiele G. m. b. H., welche auf der Prager Straße 45 und Moritzstraße 3 Kinematographentheater unterhält, das Konkursverfahren eröffnet wor-den ist.

Schönheide. Einen eigenartigen Tod fand der 22-jährige Hugo Findeiß von hier. Er hatte sich ein Schneehaus gebaut und und war mit dem letzten Rest des Ausschach-tens beschäftigt. Infolge des Tauwetters rutschte ein größerer Posten Schnee vom Dache des Wohnhauses und kam auf das Wohnhaus zu liegen, das daraufhin in sich

zusammenbrach. Der junge Mann befand sich im Schneehaus und wurde durch die Schneemassen verschüttet.

Kirchennachrichten von Bretznig.
Sonntag Septuagesime: 9 Uhr: Predigt-gottesdienst, Text: 1. Cor. 9, 24—27, Thema: „Die Stellung des Christen zu den sogenann-ten Mittelbingen“.
Geboren: d. Färber Friedrich Emil Fichte eine Tochter.
Getauft: Bertha Marianna, Tochter d. ans. Fabrikarbeiters Georg Max Hause; ein uneheliches Mädchen.
Getraut: Wirtschaftsgehilfe Erwin Paul Alfred Schöne mit Emma Lina Schöne; Fabrikarbeiter Ernst Schindler mit Alma Frida Linna Adler.
Ev.-luther. Jünglingsverein: Besuch des Stiftungsfestes des Brudervereins Großröhrsdorf (s. Anzeige).
Ev.-luther. Jungfrauenverein: Mittwoch den 11. Februar abends 8 Uhr im Pfarrhause: Hauptversammlung: Jahresbericht, Rechnungsablage, Wahlen; Verschiedenes.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburten: Martha Ilse, T. d. Gutbe-fizers Hermann Bernhard Schreier Nr. 284.
— Emil Rudolf, S. d. Schneidergehilfen Franz Emil Runze Nr. 284 c. — Rosa Hilde, T. d. Fabrikarbeiters Martin Richard Ritsche Nr. 288.
Aufgebote: Walter Hasenau, Zeichner in Pulsnitz und Gertrud Behner Nr. 84 d. — Eward Ballmann, Tischlergehilfe in Puls-nitz und Rosa Gahn Nr. 270.
Sterbefälle: Hermann Wolf, Lehrer Nr. 284 c, 25 J. 3 M. 12 T. alt. — Außer-dem 1 Totgeburt.

Marktpreise zu Ramenz am 5. Februar 1914.

Ware	höchster Preis		niedrigster Preis	
	M.	P.	M.	P.
50 Kilo Korn	7	80	7	50
50 Kilo Weizen	8	90	7	50
Gerste	8	—	7	70
Safer	8	—	6	—
Heibetorn	10	—	—	—
Sirje	—	—	—	—
50 Kilo Heu	3	20	—	—
1200 Pfd. Stroh	2	40	—	—
Butter 1 k (höchster)	2	10	—	—
Erbsen 50 Kilo (niedrig)	2	10	—	—
Kartoffeln neue	2	70	—	—

Eier 11 Pfg.

Grösste Schonung der Wäsche

beim Gebrauch von Dr. Thompson's Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

1/2 Pfund-Paket 15 Pf.